

Geierswalder wollen Leuchtturm bauen

Jungunternehmer investieren auf Koschendam und planen neue Geschäftsfelder

Diethelm Tinko und Eckbert Petrick glauben an das „Lausitzer Seenland“. „Da lässt sich was aufbauen“, sagen die Unternehmer aus der Elsterheide. „Das hat Zukunft“, zeigen sie sich sicher. „Für die Jungs“ legen sich beide ins Zeug. Denn Martin Tinko und dessen Freund Robin Petrick wollen als frisch gegründete Freizeit- und Ferienpark Geierswalde GbR investieren – zuerst in einen Dauercamping-Platz. Später soll der Leuchtturm am Geierswalder See entstehen.

VON KATHLEEN WESER

Die Lausitzer sind Realisten. „Die demographische Falle tut sich längst auf. Die Kaufkraft lässt nach. Wer sich jetzt keine Gedanken um die Zukunft macht, gehört mit Sicherheit eher zu den Selbstständigen in der Lausitz, die vom Markt verschwinden könnten“, sagen sie. Im Lausitzer Seenland aber wachse Zukunft. Deshalb haben die Familienräte beschlossen, sich konkret zu engagieren. Die Jugend vorneweg. Das Paket für den Geierswalder See ist geschnürt. Zwischen See- und Promenadenstraße unmittelbar an der Ortslage ist eine Entwicklungsfläche baureif. „Ans Trinkwasser- und Schmutzwasser-System ist das Gebiet angeschlossen. Auch Strom liegt an“, erzählen die Jungunternehmer. „Hier geht's los.“

Der zweite See, der nach dem Senftenberger im Lausitzer Seenland, schon ordentlich gefüllt sei und eine gute Wasserqualität aufweisen könne, sei interessant für die sächsischen Großstädter, wissen die Geschäftsführer der Freizeit- und Ferienpark GbR. In der ersten Ausbaustufe seien etwa 100 Dauercampingplätze vorgesehen. Bis auf 180 Plätze wäre die Fläche erweiterbar. „Die Interessenten kom-

men aus dem Raum Bautzen, Dresden, Torgau und vom Krappensee“, sagt das dynamische Doppel. „Die Sache läuft gut an. Anmeldungen sind aber auch noch möglich.“

„Schrittweise muss das alles wachsen“, betont die Väter. Aber die Ungeduld sei verständlich, lenken sie – auch aus den eigenen Erfahrungen heraus – ein. „Wir müssen jetzt die Weichen stellen“, sagen die jungen Männer. Die Investoren drängen darauf, dass die Bergbausanierung flott abgeschlossen wird. Nicht zuletzt aus ureigenem Interesse.

Der notwendige vorhabenbezogene Bebauungsplan für Geierswalde sei auf dem Weg, schildern sie eine bürokratische Hürde, die noch zu nehmen ist. „Die Pläne stehen aber weder dem Sanierungs- noch dem Flächennutzungsplan entgegen“, versichert Ortsvorsteher Karl-Heinz Radochla. Deshalb sei der vorzeitige Baustart für den Komfort-Camping-



Martin Tinko und sein Freund und Geschäftspartner Robin Petrick wollen neue Ideen im Seenland umsetzen.

platz auch trotz noch fehlenden amtlichen Stempels genehmigt worden. Die Elsterheide-Gemeinde ackere im Hintergrund mit, um das Wegesystem optimal zu gestalten, so der Ortschef.

Den Behörden-Segen braucht die Ferien- und Freizeitanlagen GbR Geierswalde dringend, um das gesamte touristische Konzept umsetzen zu können, bestätigen die Jungunternehmer. „Wir wollen den Koschendam möglichst bald erschließen“, betonen sie. Auf dem Gelände, das nach Angaben von Manfred Kolba, Seeland-Sanierungsleiter der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbauverwaltungsgesellschaft, bis Ende des Jahres 2008 standsicher und damit praktisch baureif hergerichtet sein soll, wollen die Geierswalder weiter investieren.

Das neue Gesicht des Sees, den sie so lieben, haben sie bereits ganz genau vor Augen. „In zwei weiteren Bauabschnitten sollen 120 Ferien- und Wochenendhäuser und ein Camping-Caravanplatz entstehen“, erzählen Martin Tinko und Robin Petrick. „Ein geotechnisches Teilgutachten bestätigt, dass das möglich ist“, sagen sie. Die Sanierer müssten auf dem Koschendam allerdings noch rütdeln, um den Baugrund zu verdichten, erklärt LMBV-Lausitz-Chef Manfred Kolba.

„Einen Leuchtturm am Geierswalder See wollen wir auch bauen“, berichten die GbR-Chefs. Und Stolz schwingt dabei mit. Von einem runden Funktionsgebäude am Hauptstrand sprechen sie. „Vier Etagen soll es haben und so ähnlich aussehen wie die Rezeption am Senftenberger See“, sagt das starke Quartett. Aus gutem Grund: „Es sollte im Seenland für die Gäste schon ein einheitliches Bild geben“, klären die Unternehmer

auf. „Das Haus wird nicht baugleich errichtet. Wir klauen keine Ideen. Aber der Besucher soll seinen ersten Anlaufpunkt, die Rezeption, überall im Seenland schnell finden. Das ist unser Gedanke dabei.“

Vier Etagen solle das Gebäude haben, so die Geierswalder. „Zum See hin soll es voll verglast werden und in direkter Linie den Blick auf die Schleuse zum Senftenberger See freigeben.“ Zu ebener Erde sei geplant, ein Strandcafé und öffentliche Sanitäranlagen unterzubringen. Die Wasserwacht solle Station beziehen. Die dritte Etage könne genügend Raum für Dienstleistungen für Urlauber, wie einen Friseursalon, bieten. Und ganz oben – bündig zur Ferienhaus-Anlage – sei ein Restaurant mit Biergarten geplant. „Wir hoffen, dass die anderen Seen-Investoren mitziehen und dass die Rezeptionen gemeinsam zu erkennbaren Wahrzeichen der Urlaubsregion Seenland gemacht werden“, sagen die Investoren. Im Jahr 2009, so hoffen sie, könne auf dem Koschendam Baustart sein.

Ein neues Geschäftsfeld solle das auch für die Autoservice Tinko Geierswalde GmbH mit der Werkstatt im Dorf eröffnen, erklärt Geschäftsführer Diethelm Tinko. Ein Motorbootservice sei geplant. Von der Reparatur über die Pflege bis zum Einlagern von Wassergefährten und Motoren. „Ab nächstem Jahr werden die Mitarbeiter dafür ausgebildet.“

„Die Begeisterung der Gäste motiviert uns trotz aller Bremsen“, betonen die Investoren. „Die Inline-Skater mit ihrem Lob für den See haben uns wieder bestätigt: Es lohnt sich, aufs Seenland zu setzen. Und wir machen das“, versichern sie.

■ **Informationen im Internet:** www.geierswaldersee.de



Der Ansturm von Wassersportbegeisterten auf den Geierswalder See ist groß, bestätigen die Familien Tinko und Petrick. Kommune, Vereine und die Freizeit- und Ferienpark GbR Geierswalde versuchen, mit den Gästen Schritt zu halten und das Gewässer im Lausitzer Seenland für Urlauber zu erschließen.

Fotos: LR-Archiv/Rascha